

# Das Winzerfest von Monti della Trinità

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 40

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648877>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

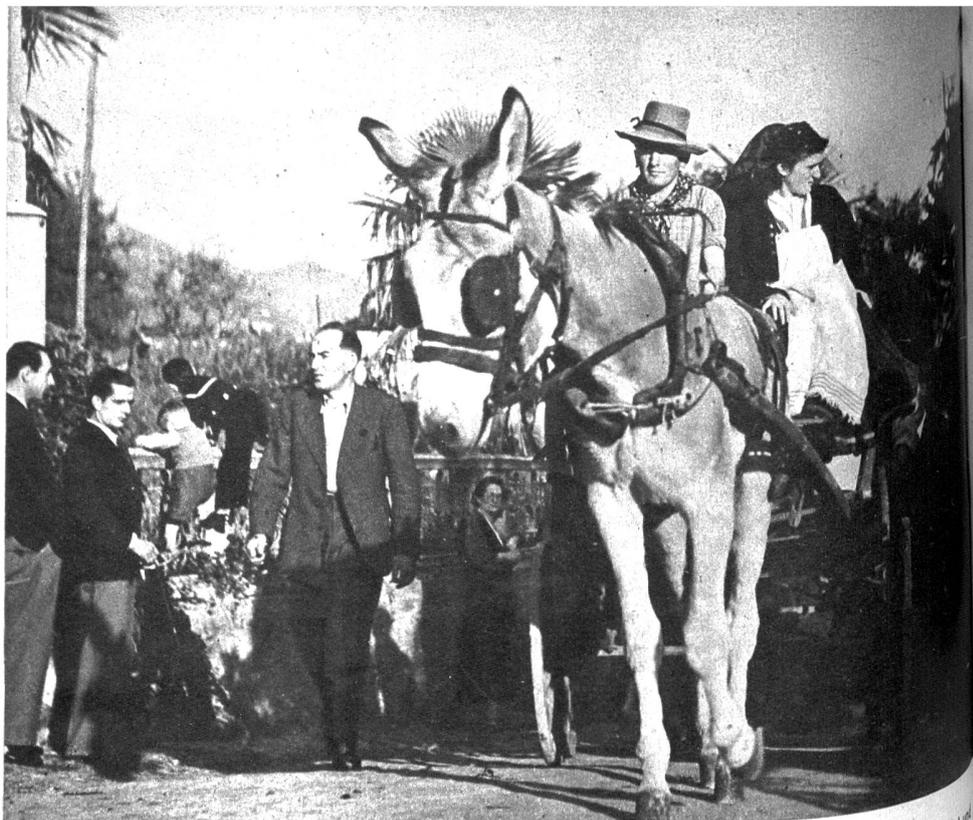
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Winzerfest von Monti della Trinità



Auch aus den umliegenden Dörfern kommen sie zum Winzerfest. Wer's hat, vermag, spannt den «Eidgenossen» ein • Links: Trachten aus dem Verzasso



Überall in der Schweiz, wo die Rebe heimisch ist, herrscht jetzt wieder reges Leben in den Weinbergen, die sonst so still und beschaulich über den Dörfern liegen — die Zeit der Weinlese ist gekommen! Lachen und Scherzen begleiten die emsigen Hände, als ob der feurige Winter schon im voraus seine Posen mit dem Winter völklein triebe. Und dieses freudige Beginnen endigt dann in der Regel mit dem traditionellen Winzerfest, wie wir es im lieblichen Tessin, im dörfchen Monti della Trinita miterlebten. So ein Winzerfest mit grossem Aufwand und langem Umzügen, nein, ein schlichtes Volksfest, gehalten von der Lebendigkeit und Urtümlichkeit der tessinischen Landbevölkerung, bei welchem das strano reichlich fliesst und das sonnige Tessiner Gemüt sich bei Musik und Gesang und Tanz ungehemmt äussert.



Ihre Gedanken sind schon drunten im Dorf, beim Winzerfest und natürlich bei — ihm



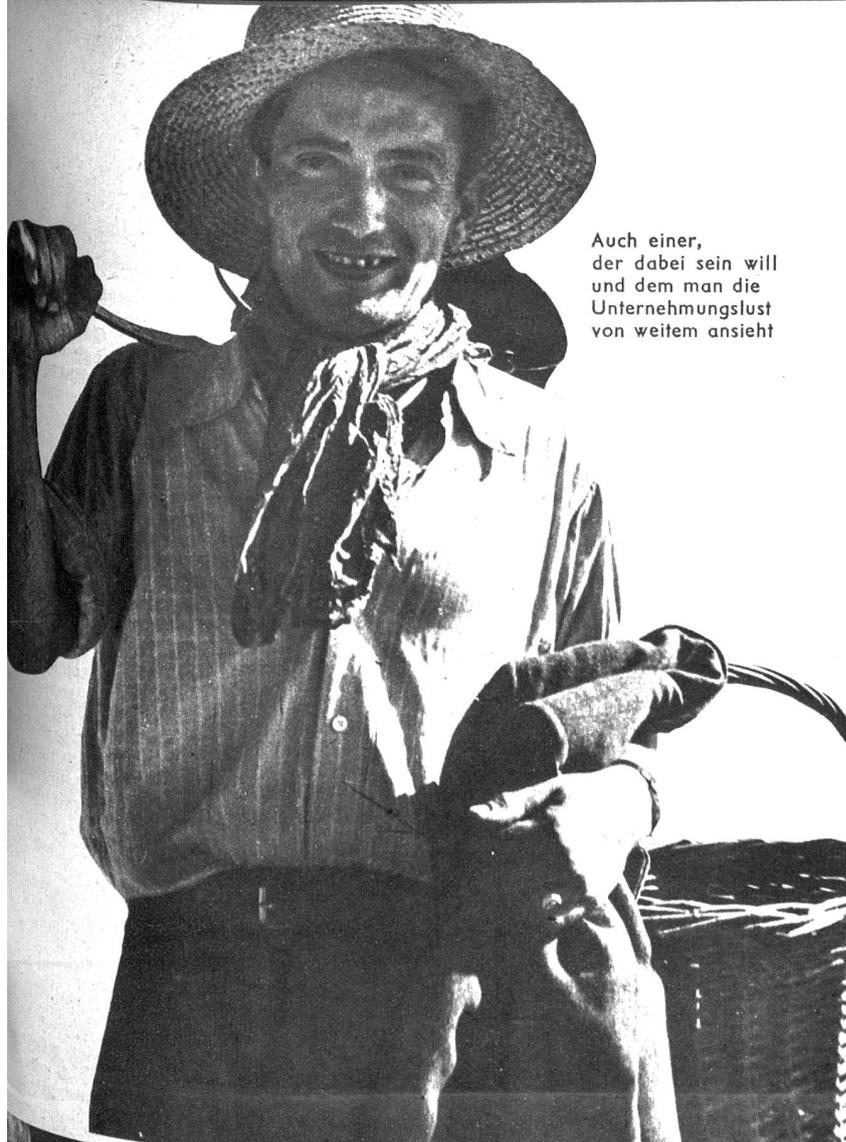
Vor dem Winzerfest wurden alle Trauben geerntet



Von den anschliessenden Tälern werden die Trauben zum Fest gebracht



Muntere Tessinerinnen an den Traubenständen



Auch einer, der dabei sein will und dem man die Unternehmungslust von weitem ansieht



Zahlreich kamen die Besucher zum Fest



Ob die Trauben süß sind, dieses Jahr?



Auf dem Hauptplatz gibt die Dorfmusik zur Feier des Tages ein Ständchen



Der Mann am Nostranofass kommt nie zur Ruhe • Links: Aus der Zunft der Marronibrater. Auch sie haben Hochbetrieb. Denn es gibt nichts Schmäckeres zum Nostrano als eine Handvoll Marroni